Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Soziale Arbeit

Grundsätze und Methoden der Gesprächsführung mit Kindern im Kontext (vermuteter) häuslicher und sexualisierter Gewalt

Fachseminar K102

Wie können Gespräche im Kontext (vermuteter) Kindeswohlgefährdungen traumasensibel und kindgerecht durchgeführt werden?

Gespräche bei vermuteter häuslicher oder sexualisierter Gewalt im Kindesschutz führen – kindgerecht und traumasensibel.

Gesprächsführung mit Kindern im Kontext (vermuteter) sexualisierter oder häuslicher Gewalt stellt besonders hohe Ansprüche an Fachpersonen.
Aufbauend auf der Vermittlung von Wissen über Trauma und Traumafolgen, um die Situation und Bedürfnisse der Kinder besser verstehen zu können, werden in diesem zweitägigen Fachseminar Prinzipien der Planung und Durchführung von Gesprächen thematisiert.
Die Teilnehmenden erwerben Kenntnisse in traumasensibler Gesprächsführung und üben spezifische Techniken und Methoden der Gesprächsführung ein.

Ziele

- Die Teilnehmenden erwerben Grundlagenwissen zu Trauma und Traumafolgen.
- Sie setzen sich mit den Prinzipien der Planung und Durchführung von Gesprächen sowie mit Methoden und Techniken zur Gesprächsführung mit potenziell traumatisierten bzw. gefährdeten Kindern auseinander.
- Sie reflektieren Fallstricke und Herausforderungen der Gesprächsführung in diesem Kontext und üben Techniken und Methoden der Gesprächsführung mittels praktischer Übungen ein.

Zielpublikum

- Fachpersonen der Sozialen Arbeit (und von Bezugsprofessionen) aus Diensten (Sozialdienste, Kinder- und Jugenddienste, interne Abklärungsdienste der KESB u. Ä.) oder Organisationen (v.a. private Anbieter), die durch die KESB angeordnete Kindeswohlabklärungen durchführen oder Mandate führen.
- Fachpersonen der Sozialen Arbeit (und Bezugsprofessionen), die von der KESB verfügte Kindesschutzmassnahmen verantworten und begleiten (Mandatsträger:innen).
- Fachpersonen aus kindesschutzrelevanten Organisationen, die mit Fragen der Einschätzung von Gefährdungen und Belastungen von Kindern und/oder
- die mit der Begleitung solcher Kinder betraut sind und über Grundwissen und -kompetenzen im Kindesschutz verfügen (z.B. Schulsozialarbeiter:innen, Beratungsstellen).

Hinweis

Beim Fachseminar handelt es sich um ein Modul des CAS Programm Kindesschutz bei häuslicher und sexualisierter Gewalt. Es wird Grundlagenwissen zum Thema vermittelt.

Unterrichtsform

Wissensinputs, Einzel- und Gruppenarbeiten, Diskussionen und Reflexionen sowie praktische Übungen

Voraussetzungen

Die Teilnehmenden bringen grundlegendes Wissen zu Begrifflichkeiten und Konzeptualisierungen von Kindeswohl und Kindeswohlgefährdung sowie der kindesschutzrelevanten Organisationen und dem Rechtsrahmen des zivilrechtlichen Kindesschutzes mit.

Abschluss

Teilnahmebestätigung

Datum

23. und 24. März 2028, 09.15-16.45 Uhr

Ort

Hochschule für Soziale Arbeit FHNW,
Riggenbachstrasse 16, 4600 Olten

Kosten

CHF 750 (inklusive Unterlagen)

Dozierende

Gabriela Kaiser, Sozialarbeiterin FH,
Themenverantwortliche Intensivabklärungen Kinderschutz, akompa GmbH, Winterthur

Leitung

Aline Schoch, lic. phil., wissenschaftliche Mitarbeiterin Institut Kinder- und Jugendhilfe
Hochschule für Soziale Arbeit FHNW
T: +41 61 228 52 63
E-Mail: aline.schoch@fhnw.ch

Kontakt

Jasmin Rickenbacher,
Weiterbildungskoordinatorin,
Hochschule für Soziale Arbeit FHNW
T: +41 62 957 29 74
E-Mail: jasmin.rickenbacher@fhnw.ch

Anmeldung

https://www.fhnw.ch/de/weiterbildung/soziale-arbeit/fachseminare

Änderungen und Preisanpassungen vorbehalten.